

# Pulsnitzer Tageblatt

Pressdruck 18. Tel.-Nr.: Tagesblatt Pulsnitz  
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

Wochenblatt

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und  
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Ersteinst an jedem Werktag  
Zur Falle höherer Gewalt, Krieg, Streik oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verlagsanstalten, hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Wöchentlich 0,65 RM bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentlich 0,55 RM; durch die Post monatlich 2,80 RM freibleibend b



Anzeigen-Grundzahlen in 1928: Die 41 mm breite Zeile (Mosse's Zeilenmaß 14) 1 mm Höhe 10 Sp., in der Amtshauptmannschaft Kamenz 8 Sp.; amtlich 1 mm 30 Sp. und 24 Sp.; Reklame 25 Sp. Tabellarischer Satz 50% Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Kontursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. Bis 1/10 Uhr vormittags eingehende Anzeigen finden am gleichen Tage Aufnahme

Das Pulsnitzer Tageblatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft u. des Finanzamtes zu Kamenz Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. O., Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großenau, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Albertstraße Nr. 2

Druck und Verlag von E. L. Föhrer's Erben (Inh. J. W. Mohr)

Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz

Nummer 289

Mittwoch, den 12. Dezember 1928

80. Jahrgang

## Amlicher Teil.

### Bekanntmachung

#### Offenlegung von Einheitswerten für Grundstücke

Listen über die vom Grundwertauschuss auf den 1. Januar 1928 festgestellten Einheitswerte von landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Betrieben sowie Grundstücken werden für den Bezirk des Finanzamts Kamenz

in der Zeit vom 15. Dezember 1928 bis 14. Januar 1929

an hiesiger Amtsstelle, Zimmer 29, von früh 8 Uhr bis 12 Uhr öffentlich ausgelegt

Kamenz, den 13. Dezember 1928.

Finanzamt

### Schwellen-Versteigerung!

Sonnabend, den 15. Dezember, 10,30 Uhr, werden auf Bahnhof Pulsnitz Sa. 1000 Stück Eisenbahnschwellen versteigert.

Bahnmeisterei Kamenz

haben im  
**Anzeigen Pulsnitzer Tageblatt großen Erfolg!**

## Das Wichtigste

Kreuzer „Berlin“ hat am Montag in Port Said Kohlen übernommen und ist am Dienstag in Alexandria eingelaufen. Er wird am 20. 12. nach Korfu in See gehen.

Kreuzer „Geben“ ist am Montag in Villagarcia eingetroffen. Das Schulschiff des deutschen Schulschiffvereins, Schulschiff „Deutschland“, ist am 9. Dezember wohlbehalten in Dominica eingetroffen und wird am 13. Dezember nach Puerto Cabello (Venezuela) weiterfahren.

Reichskanzler Müller übermittelte namens der Reichsregierung Geheimrat Dr. Dove zur Vollenbung seines 75. Lebensjahres telegraphisch die besten Glückwünsche.

Wie von zünftiger Stelle mitgeteilt wird, sind bei dem letzten Erdbeben in Chile Reichsdeutsche nicht zu Schaden gekommen.

Wie aus Mostau gemeldet wird, stieß der aus Tschechien kommende Schnellzug bei Kajan auf einen Güterzug, 7 Güterwagen und die Lokomotive des Schnellzuges wurden zerkümmert. Die Zahl der Opfer steht noch nicht fest.

Ueber das Befinden des englischen Königs wurde am Dienstag abend folgender Bericht ausgegeben: Der König hatte einen ruhigen Tag. Der Kräfteverfall hat sich nicht gesteigert, der Puls war gleichmäßig. Wie aus Messina gemeldet wird, wüthete am Montag über der Stadt und der Meerenge ein zyklonartiger Sturm, der großen Schaden anrichtete. An verschiedenen Stellen verursachte das Unwetter Ueberschwemmungen.

## Vertliche und sächsische Angelegenheiten

(Weihnachts- und Neujahrs-Glückwunschtelegramme) werden auch in diesem Jahre nach einigen Ländern Europas (u. a. Dänemark, Großbritannien, Oesterreich, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn), ferner über die Nabel- und Juniwege nach Nord-, Mittel- und Südamerika, Aegypten, Palästina, China, Japan, Niederländisch-Indien und den Philippinen befördert. Sie werden von den Post- und Telegraphen-Anstalten vom 15. Dezember 1928 bis 2. Januar 1929 angenommen. Die Telegramme erhalten z. T. feststehende Fassungen nach Auswahl der Absender; in der Telegrammabfertigung wird der vollständige Wortlaut wiedergegeben. Ueber die Gebühren und die Vorschriften für die Abfassung der Weihnachts- und Neujahrs-Glückwunschtelegramme geben die Post- und Telegraphen-Anstalten Auskunft.

(Weihnachts- und Neujahrsverkehr der Post.) Die Reichspost richtet an die Bevölkerung die Bitte, die Weihnachtspakete möglichst früh abzuschicken, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste anstauen. Pakete wie auch Päckchen sind haltbar zu verschüttern und genau zu adressieren. Die Bezeichnung „Päckchen“ ist deutlich anzubringen. Am 24. Dezember werden bei der Post Dienstbeschränkungen vorgenommen und die Schalter im Allgemeinen um 16 Uhr geschlossen. Auch der Verkehr am Jahreswechsel wickelt sich glatter ab, wenn die Briefsendungen möglichst früh aufgefertigt werden. Es wird auch dringend empfohlen, die Freimarken für Neujahrsbriefe nicht erst am 30. und 31. Dezember einzukaufen, damit im Schalterverkehr keine Störungen eintreten.

(Erziehung evangelischer Führer.) Für die Zukunft der evangelischen Kirche kommt es nicht nur darauf an, daß der Nachwuchs wieder im Evangelium wurzelt, sondern daß auch Führer für die Gemeinden und für die Kirche heranwachsen, die bereit sind, mit gutem Beispiele voranzugehen und die Verantwortung für den Bau der Kirche mit zu tragen. Dazu müssen sie bewußt evangelisch erzogen sein. Das ist aber in den meisten höheren Schulen, aus denen diese Führer zuerst herauswachsen sollten, kaum noch möglich. Um so stärker sollte evangelischer Geist in den Familien gepflegt werden und im Hause herrschen. Wenn aber nun viele Eltern ihre Söhne aus dem

## Stresemanns schwerer Stand gegenüber den Alliierten

Keine Erfolge der deutschen Delegation

Heute Aussprache zu Dreien — Ein abgelehnter Abrüstungsvorschlag im Unterhaus  
Positive Ergebnisse in Lugano nicht zu erwarten

Lugano. Die bisherigen politischen Besprechungen in Lugano, die sich im wesentlichen auf Unterhaltungen zwischen Stresemann, Briand und Chamberlain, aber nicht etwa zu Dreien, sondern voneinander getrennt, erstreckt haben, haben keinerlei praktisches Ergebnis für Deutschland gehabt. Es ist noch niemals so deutlich hervorgetreten wie in Lugano, daß längst alle Hoffnungen auf irgendein Ergebnis der Locarno-Politik erloschen sind.

Briand und Chamberlain haben an ihrer Ablehnung des deutschen Rechtsstandpunktes in der Frage der vorzeitigen Räumung festgehalten. Man hat zwar untereinander über diesen Rechtsstandpunkt diskutiert, hat Artikel 431 des Vortrags von Versailles nochmals eingehend erörtert; man hat sich auch rückwärts blickend mit dem Ergebnis der Verhandlungen von Genf und der Vereinbarung vom 16. September sowie mit den dauernden Vorwürfen gegen den deutschen Außenminister, daß er von der Vereinbarung von Thoiry abgewichen sei, beschäftigt. Die Unterhaltungen haben aber meist nur rückblickenden Wert gehabt, und es ist nicht gelungen, zu irgendeiner Annäherung des Standpunktes zu kommen, zumal der deutsche Außenminister dazu den Rechtsstandpunkt, das letzte Rettungsmittel der Locarno-Freunde, hätte preisgeben müssen. Man scheint aber in den Unterhaltungen sowohl von französischer wie von englischer Seite auch den für Deutschland sehr peinlichen Vorschlag gemacht zu haben,

vorläufig alle Erörterungen über die Räumungsfrage zu verschieben

und zunächst nur die Reparationsfrage zu behandeln. Das würde praktisch bedeuten, daß Deutschland mit der dauernden Bedingung, daß später einmal vorzeitig geräumt werde, zu einem neuen Reparationsabkommen veranlaßt wird. Dann soll natürlich nach bewährtem Muster wieder eine neue Forderung für die vorzeitige Räumung, offenbar die Kontrollkommission für die entmilitarisierte Zone, aufgestellt werden. Auf diesem Wege will man das Geschäft einer besonders guten Reparationsvereinbarung machen, ohne später mit der vorzeitigen Räumung der besetzten Gebiete dafür zahlen zu müssen. Die Unterhaltungen zwischen Stresemann, Chamberlain und Briand werden zunächst in der Form von Gegenbesuchen des deutschen Außenministers bei Chamberlain und Briand fortgesetzt werden. Ob es zu einer Unterhaltung unter dreien oder gar zu einem Wiederaufleben der Genfer Verhandlungen unter sechs Mächten kommt, steht noch nicht fest. Man hat auf deutscher Seite an solchen Verhandlungen natürlich nur dann ein Interesse, wenn man ein Ergebnis erwarten kann, zumal man innerhalb der Delegation sich über die ersten innerpolitischen

Folgen eines völligen Fehlschlages der Verhandlungen in Lugano

kaum mehr im Zweifel ist. Die Note auf den deutschen Schritt vom 30. Oktober über die Zusammenfassung der Sachverständigenkonferenz wird nach hiesiger Auffassung in Berlin für die allerersten Tage erwartet. Es sollen in Lugano darüber Besprechungen stattfinden, wenn die Note nicht den Erwartungen der deutschen Regierung entspricht. Wahrscheinlich hat man vereinbart, daß die Sachverständigen durch die Regierungen ernannt werden, daß aber die Reparationskommission dabei für die alliierten Regierungen ein Mitwirkungsrecht hat. Ein gewisses Entgegenkommen Frankreichs und Englands für das Zustandekommen der Sachverständigenkonferenz ist unverkennbar. Das hat aber nur die Bedeutung, daß man möglichst schnell zu Reparationsverhandlungen kommen will, weil man augenblicklich bei Deutschland eine Geneigtheit zum Nachgeben vermutet.

## Pessimismus im deutschen Lager.

Stresemanns Lage ist gegenüber den vereinten Bemühungen Briands und Chamberlains, Stimmung gegen Deutschland zu machen, geradezu erzwungen. Wie man bemerkt hat, sieht Stresemann sehr schlecht aus und war Montag abend im Hotel reichlich schwach. Man war erstaunt darüber, daß es ihm Mühe machte, einfachen Erörterungen zu folgen. Die Stimmung innerhalb der deutschen Delegation ist pessimistisch darüber, eine Räumung von 1935 herbeizuführen. Vielleicht zieht man nun die Folgerung daraus, mit allen Locarno-Hoffnungen Schluß zu machen. Nach der Wahl von Raas zum Zentrumsvorsitzenden scheint Dr. Stresemann auch mit Sorgen der kommenden außenpolitischen Debatte im Reichstag entgegenzusehen, wenn, wie jetzt schon festzustehen scheint, in Lugano kein deutscher Erfolg erreicht wird.

Worüber man in öffentlicher Sitzung berät.

Lugano. Der Völkerbundrat hat seine zweite öffentliche Sitzung gehalten. Sieben Fragen standen auf dem Programm der öffentlichen Sitzung und wurden rasch und ohne Entscheidung expediert: Eine Frage der Hygiene, eine betreffend die Schlafkrankheit (nicht die Schlafkrankheit des Völkerbundes, wie es im Programm heißt), zwei Opiumfragen, geistige Zusammenarbeit, Schaffung einer internationalen Polizei gegen Falschmünzerei und Schaffung der drahtlosen Station des Völkerbundes.

## Heute Aussprache zu Dreien?

Berlin, 12. Dezember. Nach einer Meldung des „Volkswachens“ aus Lugano hat man in den späten Abendstunden des Dienstag damit gerechnet, daß die gemeinsame Besprechung zwischen Dr. Stresemann, Chamberlain und Briand wahrscheinlich am Mittwoch stattfindet. Man befürchtet, daß der englische Außenminister mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Königs von England gezwungen sei, Lugano bereits am Donnerstag wieder zu verlassen.

## Positive Ergebnisse in Lugano nicht zu erwarten

Eine Erklärung Chamberlains

Sir Austen Chamberlain hat am Dienstag Vertretern der englischen Presse erklärt, daß irgendwelche positiven Ergebnisse aus den gegenwärtigen Besprechungen in Lugano in keiner Weise zu erwarten seien. Es handelt sich bei der Aussprache zwischen den Ministern lediglich um einen allgemeinen persönlichen Gedankenaustausch.

## Ein abgelehnter Abrüstungsvorschlag im Unterhaus

London. Im Unterhaus wurde am Dienstag an den Ministerpräsidenten Baldwin die Frage gerichtet, ob die britische Regierung bereit sei, allen Signatarmächten des Kriegsverzicht-Vertrages den Vorschlag zu unterbreiten, daß die Gesamtausgaben jeder einzelnen Signatarmacht für Rüstungen jeder Art und für die dem Heer, der Flotte und den Luftstreitkräften beigegebenen zivilen Verwaltungsstellen 12 v. H. des Gesamthaushaltes des Landes nicht übersteigen dürfen. In jedem folgenden Jahre wäre eine weitere Verminderung um eins v. H. vorzunehmen, bis nach 7 Jahren das Mindestmaß von fünf v. H. erreicht werde. Baldwin





**TRAURINGE**  
 massiv Gold  
 Paar von 12 M an

**Max Reinhardt**  
 Juwelier und Goldschmied  
 Pulsnitz • Hauptstrasse

Donnerstag, d. 13. Dezember 1928, abds. 1/8 Uhr  
 im Gasthof „zum Vergißmelnicht“, Niedersteina

**Schallplatten-Konzert**

veranstaltet von **Kurt Garten,**  
 Niedersteina — — — Pulsnitz

Eintritt frei! — — — — — Eintritt frei!

**Rizzi-Haus**  
 früher **Stadt Pilsnetz**  
 Dresden - A., Weiße Gasse 3 Ecke Johannstraße

Die altbekannte Gaststätte der echten  
 Biere und der guten Küche

Bei Weihnachtseinkäufen bitte ich mein Haus als Paket-  
 Sammelstelle in Anspruch zu nehmen.

Zu froher Einkehr ladet ein **Frau Senkel**

**Schneeketten**

für ihren Kraftwagen kaufen  
 Sie vorteilhaft beim Auto-  
 Fachmann

**Paul Geißler**  
 Telefon 384 • Pulsnitz

Alle Größen am Lager.

**Qualitäts - Pianos**

in günstigsten Preislagen bei kleinsten  
 Ratenzahlungen empfiehlt unter Garantie  
**Fr. Petraschke, Klavierreinstimmer**  
 Kamenz, Burgstraße 10

**UHREN** als Weihnachts-  
 geschenke

bereiten immer Freude und  
 sind von bleibendem Wert.

Große Auswahl in  
 goldenen und silbernen Herren-, sowie  
 Armband-Uhren  
 solider Fabrikate.  
 Mehrjährige Garantie!

**Max Reinhardt**  
 Pulsnitz, Hauptstr. 9 / Uhren u. Goldwaren

Frisch-  
 geschossne **Hasen und Reh**  
 im ganzen und geteilt, empfiehlt  
**Johannes Trepte**

Zur Weihnachts-Bäckerei  
 empfehle  
 sämtliche Back-Artikel

In meinem Geschäft erhalten Sie auf fast  
 alle Waren 5% Rabatt in Marken

Mit vorzüglicher Hochachtung **Ernst Emil Körner**

**Saltet und lest das Pulsnitzer Tageblatt!**

**Zum Weihnachts-Feste Mode-Schuhe**

Feinfarbige, Lack- und Boxcall  
 Pelzstiefel / Ueberschuhe / Sportstiefel / Arbeits- und  
 Straßenschuhwerk / Filzwaren / Kamelhaarschuhe  
 Kinderschuhe / Kinderstiefel / Schaft- u. Lange Stiefel

Die größte Auswahl zu billigsten Preisen finden Sie im

**Schuhhaus A. Führlich**  
 Pulsnitz, Schloßstraße, Ecke Gartenstr.  
 Bitte beachten Sie meine Schaufenster!

Als schöne u. praktische  
**Weihnachts-Geschenke**  
 empfehle sehr preiswert  
**Schlafdecken**  
 in allen Preislagen  
 von Mk 250 an

**Reinw. Schlafdecken**  
 und  
**Kamelhaardecken**  
 (neu: mottensicher)

**Reisedecken**  
**Steppdecken**  
**Matratzenbetten**  
**Reform-Unterbetten**  
**Diwandecken**  
**Sofadecken**  
**Bettdecken**  
**Tischdecken**  
**Wachstuchdecken**  
**Wachstuche**  
**Läuferstoffe**  
**Vorlagen usw.**  
 5% Rabatt!

**Fedor Hahn**  
 Pulsnitz

**Blutfrischen**  
**Schellfisch (kopfl.)**  
**Fischfilet (bratfertig)**  
 empfiehlt  
**Rich. Sellers Nachflg.**  
 Ruf 129

**Violinen** für Schüler und Orchester  
 Formfalterale, Bogen, Taschen  
 Vionellas / Mandolinen / Lauten / Gitarren  
 Bandonikas / Mund- und Ziehharmonikas  
**Streichzithern** mit verst. Akkord 28.50  
 Konzert- und Gitarrezithern / Zithernnoten  
 Bestandteile / Saiten / Musikalien u. s. w.  
 Grösste Auswahl! Reparaturen prompt!

**R. Berndt, Pulsnitz, Schießstr. 22**

**Rote Hände** oder brennend rotes Gesicht wirken  
 unfein. Ein wirksames Mittel da-  
 gegen ist die kühlende, reizmildernde  
 und sämteig-weiße **Creme Leodor**, auch als herrlich duftende  
 Puderunterlage vorzüglich geeignet. Ueberwältigender Erfolg. Tube  
 1 Mk., wirksam unterstützt durch **Leodor-Ebelseife**, Stück 50 Pfg.  
 In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben. 997

**TELUS** DIE UHR  
 OHNE TADEL

Ein CHRIST-GESCHENK für Lebenszeit?  
 Geschmack und Klugheit wählen nur  
 Das Urbild der Genauigkeit:  
 Die richtig gehende **TELLUS-UHR!**

Verkaufsstelle für Pulsnitz:  
 geprüft. **Uhrmachermeister Procop**

**Annerate für alle Zeitungen**  
 vermittelt vollständig kostenlos  
 Geschäftsstelle des „Pulsnitzer Tageblattes“

**Die Freude der Hausfrau**

über einige ersparte Mark ist riesengroß. Sie können diese Freude  
 haben, wenn Sie unser Rabatt-System benutzen.

Der geehrten Einwohnerschaft in unserem Vereinsbezirke geben wir  
 bekannt, daß vom **1. bis 31. Dezember 1928** unsere **vollen**  
 Rabatt-Sparbücher in allen uns angeschlossenen Geschäften zum Nennwert  
 in **bar** eingelöst werden. Wir verweisen auf die Mitgliederliste in den  
 Sparbüchern. Zur Auszahlung stehen ca. RM 70 000 zur Verfügung.

**Rechnende Konsumenten kaufen mit Vorliebe**  
 in den Geschäften unserer Mitglieder.

**Darum haben Sie nicht nötig, in Warenhäusern**  
 oder bei **Genossenschaften** zu kaufen.

Unsere Mitglieder bieten Ihnen ebenfalls reiche Auswahl und sichern  
 aufmerksame Bedienung und Berechnung **streng reeller** Preise zu.  
 Verlangen Sie in **allen Geschäften** und bei **jedem Einkauf**  
 unsere **Rabattmarken**.

Unsere Geschäfte sind an den nächsten Sonntagen,  
 den 9., 16. und 23. Dezember nach Schluß des  
 Vormittags-Gottesdienstes bis abends 6 Uhr geöffnet.

**Rabatt-Abteilung im Verein für Handel und Gewerbe**  
 für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz e. V.

Der Vorstand.

**Standuhren**  
 in verschied. Preislagen  
**Max Reinhardt**  
 Pulsnitz, Hauptstraße

**+ Ich bin da, ich helfe Euch!**

Fort mit Giften und schädlichen Arzneien bei:  
**Rheumatismus** Gicht, Ischias, Nerven-  
 schmerzen, sowie Schlaflosigkeit  
**Hilfe** finden auch Sie bei älteren, hartnäckigen Leiden durch  
 mein neues, einziges schnellwirkendes Spezialmittel.  
 Schmerzen verschwinden innerhalb weniger Minuten.

Motto: Man kann einmal Viele täuschen, vielmehr nur  
 Wenige, aber niemand für immer betrügen!

**Wollen Sie gesund werden?**

Dann machen Sie einen Versuch mit meinem erprobten  
 gittfreien **Volkshelmmittel**, keine schädlichen Nachwirkungen.

**Tausende Dankschreiben** bezeugen den Erfolg.  
**Meine Kapseln** sind leicht und angenehm einzunehmen. Langwie-  
 riges zwecklose Tee- und Einreibekuren sind daher nicht mehr nötig.  
**Meine große Garantie!** Sie erhalten den vollen Betrag zurück,  
 wenn Sie bei Anwendung meines Spezialmittels keinen Erfolg erzielen.  
**Aus meinen zahlreichen Anerkennungs-schreiben** lesen  
 wir z. B.: Teile Ihnen ergebenst mit, daß mir Ihr Spezialmittel nach  
 zweitägigem Gebrauch Wunder getan, und alle Schmerzen beseitigt hat,  
 trotzdem ich an Rheuma seit 1918 leide. Ich werde Ihr Volkshelmmittel  
 gerne allen Bekannten empfehlen.

Preis RM 6.— Versand gegen Nachnahme oder Voreinsendung durch  
 meine Apotheke. Prospekt kostenlos.

**Fr. E. Böhm, Hamburg (263)** +  
 Kleine Johannisstraße 17  
 Tausenden ist geholfen, wir helfen auch Ihnen!

Lesen Sie Meisters Buch-Roman!







Fälte des oben angegebenen, gefiebert (ebenfalls warmen) Mehl... mit der Fälte der Milch, in der man die Fäse mit 1 Tasse Zucker versüßt...

Stunden gehen, formt zwei längliche Stollen, die man in der Länge mit der Schere einschneidet... Nodmals 1/4 Stunde gehen lassen...

Sonne und Mond

13. 12. Sonne N. 8 05, U. 15.44; Mond N. 9.29, U. 16.21

Börse und Handel

Ämtliche sächsische Notierungen vom 11. Dezember.

Dresden. Die schwache Haltung der letzten Tage hielt an und der Aktienmarkt zeigte in vielen Verten neue und zum Teil erhebliche Kursrückgänge.

Leipzig. Die Tendenz der Börse war uneinheitlich. Nachdem die führenden Werte zunächst Abwärtssetzungen aufwiesen...

Chemnitz. Die Tendenz an der Börse war fest und die Kurse zeigten keine Steigerungen. Gestraft waren besonders Maschinenwerte...

Leipziger Produktbörse. Weizen, inkl. 74,5 Kg. 198 bis 204; Roggen, hief., 70 Kg. 200-206; Sandroggen, 71 Kg. 202 bis 208...

Ämtliche Notierung der Mittagsbörse ab Station.

Mehl und Kleie brutto einschl. Sad frei Berlin.

Table with columns for wheat and rye prices per 100kg and per 70% meal, including various grades like 'Weiz. märk.', 'Roggen', etc.

\*) Fettstoffgewicht 74,50 kg. \*) do. 69 kg.

Berliner Futterpreise. Ämtliche Notierung im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel...

Berliner Schlachtviehmarkt. Auftrieb: Rinder 1813, darunter Ochsen 311, Bullen 485, Kühe und Färsen 1017...

Magdeburger Zuckernotierung. Weißzucker bei prompter Lieferung innerhalb 10 Tagen 25. Dezember 25, Januar 25,15...

2. Ziehung 2. Klasse 194. Sächs. Landeslotterie

Ziehung am 11. Dezember 1928.

(Ohne Gewähr.) Alle Nummern, hinter welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 144 Mark gezogen.

40000 auf Nr. 18316 bei Fa. Willam Steinert, Chemnitz. 5000 auf Nr. 4420 bei Fa. Hermann Strande, Leipzig. 5000 auf Nr. 30122 bei Fa. Hermann Arnold, Chemnitz.

711 154 281 636 690 132 797 830 116 (200) 011. 63081 571 134 766. 719 995 717 436 970 576 117 (200) 365 (200) 491 644. 64669 064.

Sein wahrer Name.

Roman von Erich Ehenstein. Copyright by Greiner & Comp. Berlin W 30. Nachdruck verboten.

10. Fortsetzung.

Es war eine kleine, mit verbleichenem Atlas überzogene Schachtel aus der Empirezeit, deren Deckel eine von Blumengewinden umränzte griechische Lampe in Wasserfarbenmaleret sierte.

Gefen durch die scharfe Glas Spitze aus einem Füllschuh herausgerissen worden war. Es konnte nur von dem nächtlichen Einbrecher herühren...

erst vor wenigen Minuten in ihm aufgetaucht, ihn aber trotzdem wie eine Offenbarung gepakt hatte. Dann fiel ihm das Filzstückchen wieder ein.

# NÄHMASCHINEN

Großes reichsortiertes Lager für die gesamte Heimindustrie.

Solide fachmännische und zweckentsprechende Bedienung!  
Langjährige Garantie! Bequeme Teilzahlungen!

Großes Zubehör- und Ersatzteile-Lager.

Spezialwerkstatt für Nähmaschinen aller Fabrikate und Systeme.

## Oskar Kirche — Kamenz

Gegr. 1880 Mechanikermeister Fernruf 174  
Aeltestes und größtes Fachgeschäft für Nähmaschinen der Oberlausitz

## Möbelhaus Mauekseh

Größtes Lager solider Möbel aller Art,  
eigene Polsterwerkstatt.  
Gardinen und Dekorationen  
täglich Neueingänge!!!

## Hausmahlungen

werden billigt und sauber ausgeführt. Auch auswärts.

Max Häckel  
Rietzelstraße 28

## LOSE

des Heimatschutzes, Hauptgewinn im günstigsten Falle  
**25000 Reichsmark**  
Ziehung nächsten Sonnabend und Montag empf. Max Greubig.

## Verkaufe

flott singende  
**Kanarienvögel**  
Max Prescher,  
Obersteina 13

**Zu verkaufen:**  
Eine Kopier-Pressen, ein Paar Schneemaschine, ein Anzug, ein 2 PS-Motor  
Zu erfragen in der Tagblatt-Geschäftsstelle.

## Gelegenheitskauf

1 echt Eiche furn.  
**Schlafzimmer-Einrichtung**  
zurückgef. Musterzimmer, 11-teilig, m. echt Marmor, geschliff. Spiegel u. Reformmatr. sofort f. nur 540 M abzugeben Dresden, Bautzner Straße 31. Fabrikgebäude, 2. Hof.

**Pfeiler-Spiegel**  
in großer Auswahl empfiehlt  
Max Greubig

**20—25000 RM**  
als sichere Hypothek für sofort gesucht.  
Dff. u. M. 12 a. d. Tageblatt-Geschäftsstelle erbeten.

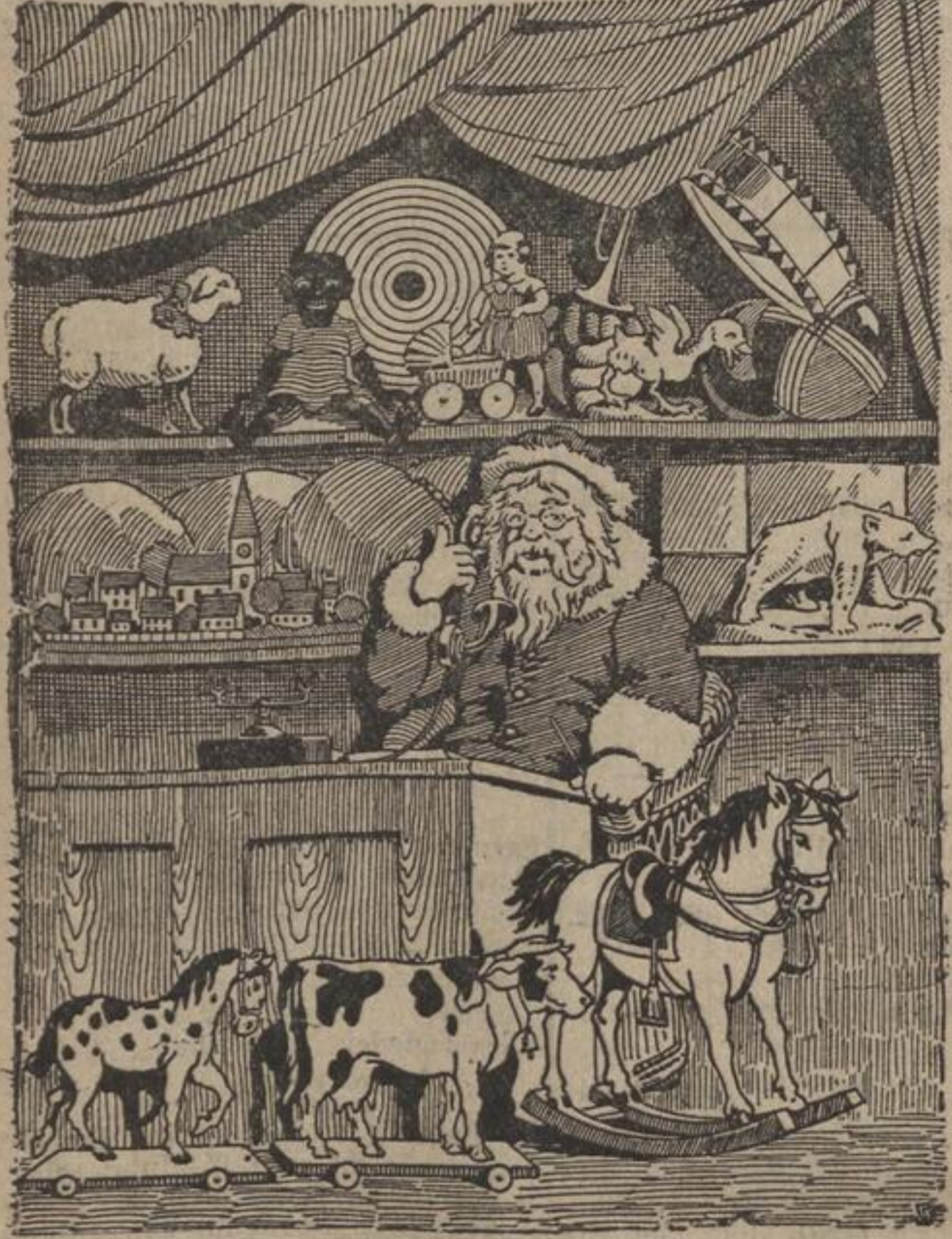
## Wir verzinsen Spareinlagen

auch an Nichtmitglieder bis auf Weiteres mit 7%  
Unsere Geschäftsräume befinden sich am Bahnhof Pulsnitz Werlabestraße

**Spar-, Kredit- und Bezugsverein Pulsnitz**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

# Jede Familie ihre eigene Zeitung!

Das erspart Ärger und Verdruß!



### Hier der Weihnachtsmann!

Ja, ich bin zuständig. Nein! Mein lieber Geschäftsmann, es liegt für Sie nichts vor, gar nichts. Alles, was bei mir bestellt ist, mein großes Lager, und was noch auf den Wunschzetteln steht, alles dieses ist vorher in dem Inseratenteil des „Pulsnitzer Tageblattes“ angezeigt worden. Ohne Inserate werden Sie kaum auf Bestellungen durch mich rechnen können. Sonst sehr gern zu Ihren Diensten.

Inserieren Sie und man wird Ihre Waren beim Weihnachtsmann anfordern!

## Wovon man spricht.

**Lohn und Leistung. — Finanzstandal in Frankreich. — Ein lebensgefährlicher Hufspitus — Das Sterben ohne Nachbarn**

So lange die Arbeit auf Erden existiert — und das ist wohl seit der Vertreibung des Herrn Adam aus dem Paradies der Fall — zerbrechen sich die Menschen die Köpfe darüber, welches wohl der „gerechte“ Lohn für die verschiedenen Arten von Arbeit sei. Die einen wollen den Lohn ausschließlich nach der Arbeitszeit bemessen, die anderen nach dem Werte, den das Erzeugnis der Arbeit für die Befriedigung der menschlichen Bedürfnisse hat; wieder andere nach der körperlichen oder geistigen Anspannung, die zur Verrichtung der Arbeit notwendig sind; endlich sind im Laufe der Weltgeschichte auch Stimmen laut geworden, die forderten, daß die größten und unangenehmsten Arbeiten, unabhängig vom Grade ihrer Nützlichkeit für die menschliche Gesellschaft, am höchsten bezahlt würden. Die Menschheit hat im Laufe aller Jahrtausende nicht darüber einig werden können, welcher Lohnmaßstab der Bewertung einer Arbeit zugrunde zu legen sei. Daher macht sich in der letzten Zeit immer häufiger ein Maßstab geltend, demzufolge die Höhe des Lohnes sich nach der Freiheit bemißt, mit der jemand seine Forderungen stellt. In Berlin trat, wie man jüngst lesen konnte, in einem großen Varietés ein Riggerweib auf, dessen ganze Kunst darin bestand, mit einigen Körperteilen heftig zu wackeln; zweifellos eine ebenso geistig anstrengende wie sozial nützliche Beschäftigung, die des höchsten Lohnes würdig ist. Besagtes Riggerweib bezog für ein paar Minuten Wackeln mit ihren schwarzen Körperteilen eine Tagesgage von sage und schreibe tausend Emmchen. Frage: wievielmal muß ein Schmitz in Deutschland auf den Amboß schlagen, wievielmal eine Schneiderin die Nadel führen, damit sie sich eine derartige Summe verdienen können? — Wir sind doch seit Erschaffung der Erde mit all unseren Bestrebungen, der sozialen Gerechtigkeit eine Wohnstätte auf Erden zu errichten, kaum einen Schritt weiter gekommen, wenn derartige sozial aufreizende Ungleichheiten möglich sind. Wir glauben in einer Zeit des Fortschrittes zu leben und besonders im letzten Jahrzehnt unendlich viel an politischer Weisheit zugenommen zu haben. Wir sind auf dem Holzwege: selbst vor der Sündflut werden kaum so unglaubliche Kulturzustände geherrscht haben

wie in der Gegenwart, da „tonangebende“ Gesellschaftskreise der Großstadt einem Riggerweib für das freie Zur-Schau-Stellen seiner Körperteile ein Vermögen in den Taschen werfen, während sie vielleicht dem ehrlichen Handwerker wegen ein paar Pfennige Differenz in der Rechnung seinen verdienten Lohn vorenthalten.

Frankreich hat wiederum seinen Finanzstandal. Wie im Falle der großen Schwindlerin Theresie Humbert ist es auch diesmal wieder eine Vertreterin des „schwachen“ Geschlechts, die die geriebensten Finanzleute gehörig über die Döffel halbirt hat. Das ist ja das alte Lied: Gleichberechtigung erstreckt sich nicht bloß auf die guten Seiten und Eigenschaften, sondern weit eher noch auf die schlechten. Da nun das „schwache“ Geschlecht durch die Gleichberechtigung mit den weiblichen Schwächen Schluß machen will, steht nichts mehr im Wege, sich nunmehr zielstrebig die Schwächen des männlichen Geschlechts anzueignen. Frau Hanau — die französische Erzgäunerin — hat jedenfalls ähnliche Gedanken gehabt, als sie mit Erfolg den Weg der Hochstapeleri und Finanzspekulation einschlug, auf dem sich bisher im allgemeinen die Männer mehr bewährt haben als die Frauen. Wenn es in Frankreich zu einem riesigen Geschäftsstandal kommt, so sind stets Presse und Politik in ihn verwickelt: Journalisten und Politiker bis hinauf zu den höchsten und allerhöchsten Spitzen bekommen schweres Geld dafür, daß sie entweder schöne Redensarten machen oder — den Mund halten. So auch diesmal. Die Verquickung von Politik und Geschäft kann in Frankreich auf eine längere Ueberlieferung zurückblicken als anderswo. Hoffentlich werden die durch Frau Hanau verjurten Millionen nur nicht in irgendeiner Form in der Liste unserer Reparationsverpflichtungen erscheinen: wir Deutschen haben ja schon manche Suppe auslöffeln müssen, die ein anderer eingebracht hatte.

Der Hufspitus findet doch noch immer seine Leute und ernährt seinen Mann. Was mußten wir da wieder für eine gruselige Geschichte lesen, die sich in der Stadt der hellsten Leute — in unserer Reichshauptstadt zur mitternächtlichen Stunde zugetragen hat. Und die blamierten Europäer sind in diesem Falle sogar Filmterne, die so mancher auch außerhalb der Stadtmauern Berlins in seines Herzens Käm-

merlein als Vorbild und Leuchte angebetet haben mag. Man sollte wirklich glauben, daß es den Menschen in der Großstadt an Zeit fehlt, Langeweile zu empfinden. Stattdessen scheint es aber dort mitunter ganz gehörig langweilig zu sein: man greift zu abgeschmacktestem Spul, vertorft sich gründlich Magen und Seele, nur um die Zeit irgendwie totzuschlagen, und dies sogar, obgleich man den Filmberuf ausübt, der doch — nicht wahr? — so „himmlisch interessant“ sein muß! Wer nicht weiß, daß ehrliche und redliche Werktagsarbeit der beste Zeitvertreib ist, der greift zu allerhand künstlichen Mitteln und — mitunter sehr gefährlichen — Pulvern und beweist damit nur, daß er nicht das Pulver erfinden hat.

Ich halte es nicht mehr mit meinen Nachbarn aus. Frau Müller von nebenan möchte am liebsten alle Tage ihre Nase in meinen Suppentopf stecken. Schulzens Fröh, der freche Dummel, hat seine schmierigen Stiefel an meiner Fußmatte abgewischt. Lehmanns Lieschen, die ungezogene Göre, hat wiederum beim Ausklopfen von allerhand Klammotten den ganzen Staub in meine gute Stube geblasen. Ich mache allen Nachbarn den Prozeß. Doch, was muß ich da lesen? — In einer unserer Großstädte fand man dieser Tage ein Ehepaar auf, das vier Wochen in seiner Wohnung tot gelegen hatte. Ja, die hatten wohl keine neugierige Frau Müller gehabt, die jeden Tag angelockt und sich nach Wohlergehen und Speisezettel erkundigt hätte: einsam, mutterjeleallein unter Hunderttausenden! Ich fühle meine Prozeßlust schwinden; mir scheint sogar, daß ohne Nachbarschaft kein Mensch bewußt sein möglich ist. Jedenfalls will ich mich vorher bei Müllers und Schulzens erkundigen, ob sie nicht ihrerseits etwas Tadelnswürdiges an meinem werten Ich finden, bevor ich zum Rad laufe. Herr Gott, behüte uns alle vor solchen vier Wochen! Sa.

## Die „Celtic“ in schwerem Kampf.

London. Man befürchtet, daß der Dzeandampfer „Celtic“ ein völliges Wrack werden wird. Das Schiff sitzt fest auf einem Felsen, nur etwa 300 Meter von der Hafeneinfahrt von Queenstown entfernt. Im Kesselraum ist im Boden ein großes Loch, und das Wasser strömt bereits in einigen Schotten fünf Meter hoch. Die Feuer unter den Kesseln sind von den Heizern rechtzeitig gelöscht worden, um Explosionen zu vermeiden. Mit dem Eintreten der Ebbe legte sich die „Celtic“ stark auf die Seite, so daß das Schiff schließlich in einem Winkel von 45 Grad auf dem Felsen lag. Eine Panik trat aber nicht ein. Die Nachricht eines Unglücks verbreitete sich erst unter den Passagieren, als die Stewards in die Kabinen kamen und das Umlegen von Rettungsgürteln anordneten. Die 250 Passagiere einschließlich der 27 „Bestris“-Ueberlebenden wurden ausgebootet und an Land gebracht. Kapitän und Besatzung, über 400 Mann, befinden sich an Bord, um die nötigen Anweisungen bei den Bergungsversuchen zu geben.



Schneelawinen im Arlberg-Gebiet.

Der plötzliche starke Schneefall in den Alpen hat zahlreiche Lawinstürze hervorgerufen; eine 100 m breite StaUBLawine verschüttete den Bahnhof Slangen der Arlbergbahn, so daß der Bahnverkehr unterbrochen und zwei Stationsbeamte in ihrem Zimmer vom Schnee zugebedeckt wurden. Erst nach 24stündiger Arbeit einer 170 Mann starken Kolonne konnten die Gleise freigelegt und der Bahnsteig vom Schnee befreit werden.

## Drei Deutsche in Haft — obwohl wahrscheinlich unschuldig.

Zürich. Auf einen von der Bezirksanwaltschaft erlassenen Steckbrief hin hat die Kantonspolizei im ersten Stadtkreis einen Rechtsanwalt aus Berlin, einen Direktor und einen Kaufmann aus Leipzig verhaftet. Gegen die drei ist eine Klage wegen Betruges eingereicht worden. Es soll sich um 700 000 Schweizer Franken handeln.

Die Namen wurden trotz aller Nachforschungen nicht mitgeteilt. Der Untersuchungsrichter erklärte, daß nach der Darstellung des Berliner Rechtsanwalts, der mit verhaftet worden ist, die Festgenommenen unschuldig zu sein scheinen. Da die Existenz der Verhafteten davon abhängt, könnten vorläufig die Namen nicht bekanntgegeben werden.

## Erwachendes Volkstum.

Blamenführer Borms mit Mehrheit gewählt.

Brüssel. Mit rund 75 000 Stimmen ist der Blamenführer Borms im Antwerpener Wahlbezirk zum Deputierten gewählt worden. 40 000 Stimmen entfielen auf den liberalen Kandidaten Baeldre, etwa 40 000 Wahlzettel wurden leer eingelegt. Borms Wahl, der sich im Gefängnis befindet, mit bedeutender Mehrheit steht fest.